

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZR 225/97

BESCHLUSS

vom

5. November 1998

in dem Rechtsstreit

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Paulusch und die Richter
Kirchhof, Dr. Fischer, Dr. Zugehör und Dr. Ganter

am 5. November 1998
beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil
des 29. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Hamm vom 10. Juni 1997 wird nicht
angenommen.

Der Kläger hat die Kosten des Revisions-
verfahrens zu tragen.

Streitwert für das Revisionsverfahren:
85.832,82 DM

G r ü n d e

Die Revision wirft keine ungeklärten Rechtsfragen von
grundsätzlicher Bedeutung auf und hat im Ergebnis keine Aus-
sicht auf Erfolg (§ 554 b ZPO).

Im Regreßprozeß ist der Richter hinsichtlich der Beweiser-
hebungspflicht durch § 287 ZPO freier gestellt. Er kann von ei-
ner weiteren Beweisaufnahme absehen, wenn ihm bereits hinrei-
chende Grundlagen für ein Wahrscheinlichkeitsurteil zur Verfü-
gung stehen (BGHZ 133, 110, 113; BGH, Urt. v. 9. Oktober 1990

- 3 -

- VI ZR 291/89, BGHR ZPO § 287 Abs. 1 - Beweisanträge 1). Davon ist der Tatrichter rechtsfehlerfrei ausgegangen.

Paulusch

Kirchhof

Fischer

Zugehör

Ganter

